Entdecke das Girokonto zum Nulltarif!

0,00 €

Sparda-Bank Hannover eG
Ernst-August-Platz 8 Lister Meile 89
Hildesheimer Str. 84 Marktstraße 45
Langenhagen: Ostpassage 9

KUNDENMONITOR PLATZ 1 DEUTSCHLAND 2007

www.sparda-h.de

Sparda-Bank
freundlich & fair

Hier will ich wohnen!

Eigentumswohnungen
Reihenhäuser
Einfamilienhäuser
Baugrundstücke
Mietwohnungen

Besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an.

Wir informieren Sie gern ausführlich.

KSG

KSG Telefon (0511) 8604-0
Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH Telefax (0511) 8604-100
Auf der Dehne 2 C · 30880 Laatzen www.ksg-hannover.de

Der Chorbrief im Internet
www.maedchenchor-hannover.de

der **chor** brief

Magazin für Chor und Freundeskreis
mädchen**chor** hannover

7. Jahrgang · Heft 1 · August 2008

Kloster Wennigsen: Vor dem Konzert

Neujahrskonzert: Barock trifft Swing
Klosterkonzerte: Gaude, Plaude!
Homepage: Ein Auftritt ganz anderer Art

Zum Glück gibt es Lotto

Wir fördern auch Kunst und Kultur in Niedersachsen

Für den MädchenChor Hannover sind wir in 2007 der Hauptsponsor

LOTTO® Niedersachsen

Toto-Lotto Niedersachsen GmbH

Der Musikbrunnen

Emma Böhmeke & Sohn
Grupenstraße 12
30159 Hannover
Telefon (0511) 3 63 12 04

- Hannovers größte Vielfalt und Auswahl
- vom Anfänger- bis zum Meisterinstrument
- vom historischen Instrument über Instrumente für klassische Musik bis Pop und Rock
- Violinen und Celli bereits ab 1/16 Größe

Quelle des guten Tons

- Verleih von Streichinstrumenten
- Noten und Literatur
- Kompetente Beratung und Betreuung
- Eigene Werkstätten

Bücher über Gott und die Welt

Buchhandlung an der Marktkirche

Hanns-Lilje-Platz 4/5
30159 Hannover
Tel.: 0511 – 306 307
Fax: 0511 – 306 309
e-mail: Buchhandlung–Marktkirche.rzr.de
www.buchhandlung–marktkirche.de

Peter Braun

Liebe Leserinnen und Leser,

hoffentlich haben Sie sich in den Sommerferien, im Urlaub oder einfach in der Zeit, in der es etwas ruhiger zuging, gut erholt. Die Sommerferien sind eine notwendige und willkommene Verschnaufpause, in der man neue Kräfte sammeln kann.

Für den Mädchenchor war die erste Jahreshälfte schon ein echter Gesangsmarathon: Vom Neujahrskonzert im Opernhaus über die CD-Aufnahme "Gaude Plaude!" im großen Sendesaal des NDR, der Aufnahmeprüfung mit dem abschließenden Workshop, der Mitwirkung beim Konzert „Die Planeten" mit der NDR Radiophilharmonie unter der Leitung seines Chefdirigenten Eiji Oue, der Aufführung der "Carmina Burana" bis zu unserer "Kleinen Chorreise", die uns zum Chorfest in Bremen und zum Konzert nach Oldenburg führte. Dazwischen lagen dann noch die Klosterkonzerte in Walsrode, Mariensee, Wennigsen und Lüneburg. In diesem Chorbrief berichten wir über einige dieser Stationen und danken den Mädchen und allen Chorleitern für ihren hervorragenden Einsatz.

Einen großen Teil dieser Ausgabe widmen wir der neuen CD „Gaude plaude", die man ab dem 01. September im einschlägigen Handel sowie im Chorbüro und in der Buchhandlung an der Marktkirche in Hannover kaufen kann. Auf ihr sind Werke italienischer Komponistinnen zu hören. Prof. Peter Schnaus schreibt über ihr Leben in italienischen Nonnenklöstern im 17. Jahrhundert. Die Bilder von Udo Möbus und Wolfgang Schweden, die wir dazugefügt haben, zeigen, wie und wo diese Werke vom Mädchenchor zu Gehör gebracht wurden.

Mit den obligatorischen Chorstudientagen im Kloster Frenswegen hat nun schon die nächste Etappe begonnen. Der Konzertchor bereitet sich auf seine große Konzertreise nach China vor. Sie wird sicherlich mit Abstand die aufregendste Konzertreise sein, die der Mädchenchor je unternommen hat, und wir wünschen allen, die mitfahren dürfen, viel Freude und gute Erfahrungen in dem für uns so fremden Land.

Abschließend noch zwei Hinweise in eigener Sache:

- Sie können sich den Chorbrief auch auf der Homepage des Mädchenchores unter „Service" ansehen. Lesen Sie hierzu auch den Beitrag des neuen Webmasters Ulli Hiestermann.
- Wie schon erwähnt, ist im Mädchenchor viel los. Wir von der Redaktion können nicht bei allen Konzerten und Auftritten dabei sein. Es gibt aber viele Eltern, die ihre Mädchen begleiten. Wenn jemand Interesse und Lust hat, mit einem kleinen Textbeitrag und eventuell auch mit Fotos davon zu berichten, möge sie/er sich bitte bei uns melden. Wir wären sehr dankbar dafür.

Peter Braun

Wir freuen uns, dass wir Sie in unseren Verkaufsräumen als das Schimmel Centrum Ihrer Region begrüßen dürfen.
Entdecken Sie bei uns die große Auswahl an Flügeln und Pianos von Deutschlands führendem Pianofortefabrikanten.

SCHIMMEL CENTRUM

Klavierhaus Meyer

Königstraße 9 · 30175 Hannover · Telefon 05 11.34 34 73 · Fax: 05 11.3 48 13 89 · www.klavierhaus-meyer.de · klavierhaus@klavierhaus-meyer.de

Barock trifft Swing

Das Neujahrskonzert 2008

Bei seinem traditionellen Neujahrskonzert entfaltete der Mädchenchor im Opernhaus wieder einmal seinen bunten musikalischen Fächer und erfreute die Zuhörer mit Werken aus unterschiedlichen Epochen.

Mädchen der vokalen Grundstufe, der Vorklasse und des Nachwuchschores begannen mit Liedern von Siegfried Strohbach, wobei sie von Theresa Etzold am Glockenspiel und Swantje Bein am Klavier begleitet wurden. Der Konzertchor sang Stücke von Chiara Margarita Cozzolani und Maria Xaveria Perucona, bei denen zahlreiche Sängerinnen solistisch mitwirkten. In einem Intermezzo „verwandelte" Jens Björn-Larsen bei einer Bourrée von Johann Sebastian Bach seine Tuba in ein Cello und entlockte bei dem Titel „Fnugg" vor dem erstaunten Publikum unglaublich heitere Tonfolgen.

Zum Abschluss hörten alle noch einmal gern die Swing-Arrangements, die bereits im Sommerkonzert in Herrenhausen begeistert aufgenommen worden waren. „Thank you for the music" sang der Konzertchor zum Schluss und dachte das Publikum und applaudierte dankbar: „Thank you, Mädchenchor, für dieses schöne Konzert.

Peter Braun

Die Zauberflöte

Die drei Knaben in „Die Zauberflöte":

In der laufenden Spielzeit der Staatsoper Hannover wurde wieder die Oper „Die Zauberflöte" von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt. Zentraler Ort auf der Bühne ist ein Spielplatz. Er ist Symbol für die Sehnsucht der Figuren nach der Kindheit. Die drei Knaben agieren darauf in kindlicher Anarchie und beeinflussen so das Geschehen auf ihre Weise. Als Ausdruck dieser von den Problemen der „Erwachsenen" abgehobenen Kinderwelt hat Kathrin Brose sie als Indianer, Ritter und Clown kostümiert.

In der Neuinszenierung von Elisabeth Stöppler wurden die Rollen der drei Knaben wieder mit Sängerinnen und Sängern des Mädchen- und des Knabenchores besetzt. Annika Schönwälder, Hannah Jauch, Friederike Hedderich, Elisabeth Schmidt, Theresa Etzold und Lisa Schönwälder stellen ihre Rollen vor:

Als Knaben haben wir in der alten, wie auch in der neuen Inszenierung die Aufgabe der Leitfiguren inne. Wir weisen Wege, überbringen „Lunchpakete" oder halten Pamina und Papageno vom Selbstmord ab. Wesentlich verändert haben sich vor allem unsere Kostüme:

Sah man uns vor kurzem noch als süße kleine Jungen in Lederhosen und mit Blumenkränzchen auf der Bühne, so trifft man bei der neuen Inszenierung auf einen Indianer (1. Knabe), einen Ritter (2. Knabe) und einen Clown (3. Knabe). Tatsächlich symbolisieren wir Paminas Puppen. Die Puppen ihrer Kindheit, die nun wie eine Art Hirngespinst oder Halluzination immer wieder auftauchen und Einfluss auf den Handlungsstrang nehmen.

Der Indianer (gespielt von Annika Schönwälder und Hannah Jauch) ist der Mutige, der immer voran geht, sich den Schutz der anderen zur Aufgabe macht und in einer Geste der Großzügigkeit Tamino den Bogen überlässt, den sein Vater ihm einst schenkte. Der Ritter (gespielt von Friederike Hedderich und Elisabeth Schmidt) ist ohne Frage genauso edelmütig wie der Indianer, doch geht er lieber auf Nummer sicher und hat meistens seinen Schild dabei, um nicht nur austeilen, sondern auch einstecken zu können. Und schließlich der Clown (gespielt von Theresa Etzold und Lisa Schönwälder), der alles etwas lockerer nimmt als die anderen beiden und immer wieder für einen Lacher sorgt, indem er mit Konfetti oder bunten Federn um sich wirft.

Sich schauspielerisch in die verschiedenen Rollen zu versetzen, ist für uns kein Problem, vielmehr in die Kostüme selbst zu kommen, ist immer wieder ein Akt für sich. Hier muss auf die lange schwarzhaarige Perücke noch ein opulenter Federschmuck gesetzt werden, dort muss man sich in ein aus Paketschnur gestricktes Kettenhemd zwängen und der Clown muss geduldig eine gute Stunde in der Maskenbildnerei sitzen, bis sein Gesicht fast vollständig bemalt ist.

Wenn sich dann aber der Vorhang hebt, sind die Mühen und das Lampenfieber vergessen und wir singen und spielen begeistert zusammen mit dem ganzen hervorragenden Ensemble und freuen uns, dass wir dabei sein dürfen.

Friederike Hedderich

Aus alten Klöstern klingt es ...

Zur neuen Mädchenchor-CD „Gaude, Plaude!

Psalmen und Motetten aus italienischen Konventen"

Seine früheren gelungenen Einspielungen hat der Mädchenchor durch eine besondere Kostbarkeit bereichert. Die neue CD steht im Hinblick auf Stimmkultur und Interpretation auf gleicher Höhe, was sich fast von selbst versteht. Doch kommt ein Aspekt hinzu, der über das Musikalische hinausgeht, weil er ein Licht wirft auf die Musik- und Sozialgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts, und dies natürlich nicht durch abstrakte Erörterungen, sondern durch die Verlebendigung einer erstaunlichen vokalen Praxis durch den exzellenten Chorgesang der Mädchen.

Die acht motettischen Werke der beiden Komponistinnen Maria Xaveria Perucona und Chiara Margarita Cozzolani versetzen den Hörer in die Abgeschiedenheit italienischer Nonnenklöster im 16. und 17. Jahrhundert, in denen ein reiches musikalisches Leben herrschte. Wie wenig man heute davon weiß, ist überraschend, und noch überraschender erscheint es, dass sich ein solches Musikleben dort überhaupt entfalten konnte. Denn die Vorschriften der Klausur, die das Tridentiner Konzil 1563 erlassen hatte, isolierten die Nonnen fast völlig von der Außenwelt. Besuche und Gespräche waren auf ein Minimum begrenzt. Und auch die musikalische Tätigkeit – so jedenfalls wollte es die kirchliche Autorität - wurde drastisch eingeschränkt. Beispielweise war der Gebrauch von Instrumenten, außer der Orgel und gelegentlich der Bassgambe, nicht erlaubt.

Der Ruhm der klösterlichen Musizierpraxis drang dennoch an die damalige Öffentlichkeit. Und die Verbote sind wahrscheinlich nicht immer strikt befolgt worden. So berichtet 1595 der Geschichtsschreiber Paolo Morigia, dass in fast allen Nonnenklöstern Mailands Musik erklinge, dass auf Instrumenten gespielt und viel gesungen werde. In einigen Konventen der Stadt gebe es sogar „so erlesene Stimmen, dass sie von Engeln zu kommen scheinen. Und wie Sirenen verlocken sie den Mailänder Adel, dorthin zu gehen und sie anzuhören."

Das betrifft zwar die ausführenden Sängerinnen. Doch auch als produktive Musikerinnen sind Frauen aus den italienischen Klöstern, wie die Einspielung des Mädchenchors zeigt, hervorgetreten und haben sich zum Teil gleichberechtigt im öffentlichen Musikleben etabliert. Zu ihnen gehört Maria Xaveria Perucona, die einer Adelsfamilie entstammte. Sie wurde 1652 geboren und starb wahrscheinlich kurz nach 1709. Sie erhielt früh Musikunterricht und trat mit 16 Jahren in das Ursulinenkloster in Galliate (25 km westlich von Mailand) ein. 1675 veröffentlichte sie die „Sacri Concerti de Motetti". Aus dieser Sammlung stammen die beiden konzertanten Motetten „O superbi mundi machina" und „Gaude plaude", in denen im Sinne des damals neuen konzertanten Stils solistisch virtuose Partien mit chorisch blockhaften Teilen abwechseln.

Ebenso eindrucksvoll wird die hohe Qualität italienischer klösterlicher Musik von und für Frauen im 17. Jahrhundert durch die Vokalwerke von Chiara Margarita Cozzolani repräsentiert. Sie lebte von 1602 bis etwa 1677, kam aus einer wohlhabenden Mailänder Patrizierfamilie, trat 1620 in das benediktinische Stift von S. Radegonda ein und leitete dort als „Maestra di cappella" wahrscheinlich einen der beiden Klosterchöre. Später war sie Priorin und wurde zweimal, 1658 und 1672, zur Äbtissin gewählt. In diesem Amt musste sie u. a. die Rechte des Klosters gegen die Disziplinarmaßnahmen des Erzbischofs Alfonso Litta, auch im Bereich der Musik, verteidigen.

Cozzolanis Motettenschaffen umfasst liturgische und freie Textvertonungen, deren Stil man der „neuen lombardischen Schule" der 1630er und 1640er Jahre zurechnet, als deren hauptsächliche Repräsentantin im Mailänder Raum sie angesehen werden kann. Ihre geistlichen Konzerte von 1642 und 1650 zeichnen sich durch melodischen Reichtum, klare Abschnittsbildungen, präzise Deklamation und eine intensive, affekthaltige Textvertonung aus.

Die sechs Motetten dieser Einspielung von Chiara Margarita Cozzolani entstammen den „Salmi a otto, motetti, dialoghi" für eine bis acht Stimmen und Basso continuo, gedruckt in Venedig 1650. Vier unter ihnen, „Confitebor tibi", „Laudate pueri", „Beatus vir" und „Dixit Dominus" gehören in die Vesper, das wichtigste Stundengebet klösterlichen Lebens. Sie sind achtstimmig doppelchörig konzipiert, jedoch sehr abwechslungsreich mit geringstimmigen und solistischen Passagen durchsetzt, sodass, an der gebetsartigen Textaussage orientiert, ausdrucksvolle Steigerungen und kühne Kontraste entstehen. Die übrigen beiden Stücke von ihr sind Weihnachtsmotetten. „Quis audivit" für drei Solostimmen entwickelt sich von einem eher schlichten, homophonen Anfang zu teilweise reich kolorierten, bewegten Solopassagen. „Gloria in altissimis Deo" gehört dem Typus des musikalischen Dialogs an, der damals beliebt war. Im Wechselgespräch antworten die Hirten auf die Botschaft der Engel mit erstaunten Fragen und gläubiger Freude.

Die zeitgenössischen Drucke dieser Werke setzen die übliche Anordnung gemischter Chöre voraus, denn die damaligen Verleger wollten aus kommerziellen Gründen eine Eingrenzung auf Frauenchöre vermeiden. Für die ursprüngliche Wiedergabe im Nonnenkloster stellt sich aber die Frage nach der Ausführung und Besetzung der tiefen Stimmen in Tenor- und Basslage. Berichte bezeugen, dass es in einigen Klöstern tief singende Frauen gab. Eine von ihnen wird mit dem Hinweis auf ihre ausgezeichnete Bassstimme sogar namentlich erwähnt. War diese Möglichkeit nicht gegeben, hat man wahrscheinlich die Basspartie – eine Oktave höher gesungen – den Altstimmen übertragen und sie – soweit vorhanden – durch ein Bassinstrument in der vorgeschriebenen tiefen Lage verstärkt. Diese nahe liegende Möglichkeit greift der Mädchenchor Hannover auf und spiegelt damit die originale Aufführungssituation wider, wie sie sich für die Frauen in den Konventen notwendiger Weise ergab.

Die Qualität der Ausführung durch den Mädchenchor genügt höchsten Ansprüchen. Der Klang ist sehr differenziert, je nach dem Ausdruck abgestuft zwischen warm und voll, bisweilen dramatisch kräftig, oder silbrig klar, makellos in der Höhe und sonor in den tiefen Altlagen. Die einfühlsame Artikulation bewirkt, über die bloße Textverständlichkeit hinaus, eine lebendige Präsentation der Worte und damit ihres geistlichen Sinns. Sehr überzeugend variiert Gudrun Schröfel die Tempi, kostet die Lagenwechsel aus und führt die Hannoversche Hofkapelle, die den instrumentalen Part glänzend interpretiert, zu einem sprechenden, homogenen Zusammenwirken mit dem Chor.

Dies alles ist man gewohnt, auch wenn man sich immer wieder darüber freut. Bemerkenswert und in dieser Form neu ist die Integration vorzüglicher Solistinnen, wodurch die Einspielung zu einem Glücksfall frühbarocker Aufführungspraxis avanciert. Sie sind sämtlich vielversprechende, bereits erfahrene und erfolgreiche Gesangsstudentinnen. Vier von ihnen – Ania Wegrzyn, Lena Kutzner, Katharina Sternberg und Mareike Braun - gehen aus dem Mädchenchor hervor und verfügen von da her über eine bemerkenswerte Sensibilität des präzisen Ensemblegesangs. Zusammen mit der souveränen Altistin Mareike Morr sorgen sie dafür, dass sowohl in den affektreichen, expressiven, als auch in den virtuosen, parlandohaften oder koloraturreichen Partien, aber auch im Wechselspiel mit dem Chor, kaum ein Wunsch offen bleibt.

Fazit: Den Genuss dieser CD sollte man sich nicht entgehen lassen.

Peter Schnaus

Gaude Plaude - die Konzerte

Nonnen - Kompositionen aus italienischen Konventen des 17. und 18. Jahrhunderts

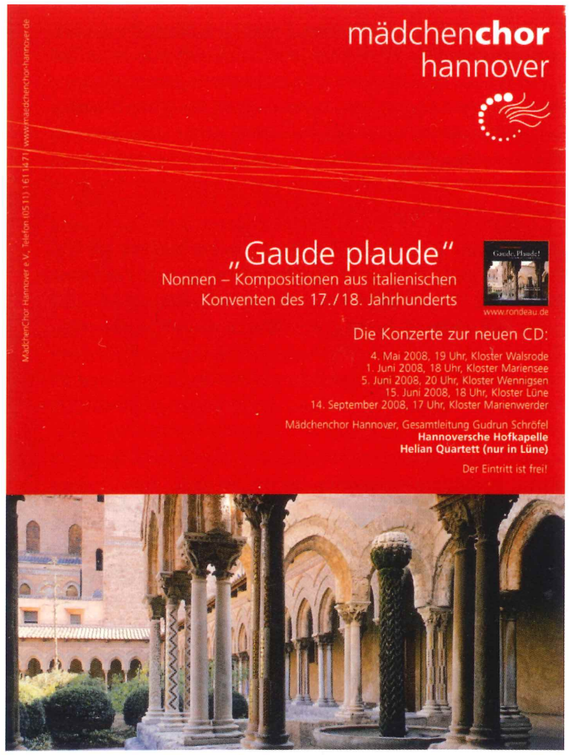
Die Konzerte zur neuen CD

Der Mädchenchor Hannover gestaltete seine Reihe "Klosterkonzerte", begleitet von der Hannoverschen Hofkapelle bzw. dem Helian Quartett (nur im Kloster Lüne), schwerpunktmäßig mit Werken italienischer Komponistinnen. Aber auch andere Komponisten kamen mit ihren Werken zum Lobe Gottes zu Gehör.

Kloster und Kirche boten mit Stundengebeten und Gottesdiensten vielfältige Anlässe für musikalische Kompositionen. Das katholische italienische Frauenkloster steht als Entstehungsort geistlicher Musik jedoch im Mittelpunkt dieser Konzertreihe. Chiara Margarita Cozzolani und Maria Xaveria Perucona waren musikalische hochbegabte und -gebildete Nonnen des 17. Jahrhunderts. Sie vertonten Psalmtexte und schrieben geistliche Konzerte. Ihre fundierte Ausbildung sowohl als Sängerinnen als auch als Komponistinnen schlug sich u. a. in der Drucklegung eigener Werksammlungen nieder.

Die Konzerte der Reihe fanden in den Klöstern Walsrode (4. Mai 2008), Mariensee (1. Juni) Wennigsen (5. Juni) und Lüne (15. Juni) satt.

Der Abschluss der Reihe erfolgt am 14. September um 17 Uhr im Kloster Marienwerder.



Niedersächsische Sparkassenstiftung

KLOSTERKAMMER HANNOVER

NDR kultur

In alten Klöstern klingt es ...

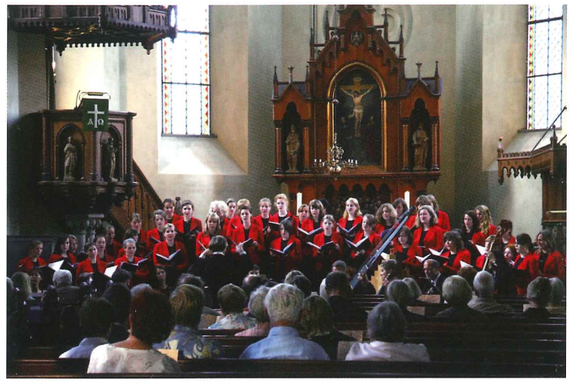
Ort kulturellen Handelns von Frauen in der frühen Neuzeit

Interdisziplinäres musik- und kulturwissenschaftliches Symposion

Die Forschungsgruppe "Orte der Musik" im Forschungszentrum Musik und Gender*) an der Hochschule für Musik und Theater Hannover hat in Kooperation mit der Klosterkammer Hannover den interdisziplinären Kongress zum Thema "Das Kloster. Ort kulturellen Handelns" von Frauen in der frühen Neuzeit vorbereitet, der Teil der Gedenkjahr-Veranstaltungen der Klosterkammer Hannover für Elisabeth von Calenberg ist.

Das Besondere des Kongresses ist, dass er nicht nur an der Hochschule für Musik und Theater, sondern auch in den Klöstern Wennigsen, Wülfinghausen und Wienhausen sowie in der Marktkirche Hannover stattgefunden hat. Es wurde also nicht nur wissenschaftlich über Themen aus fünf Bereichen (Musik, Spiritualität, Garten Wissenswelten, Kunst/ Kunsthandwerk referiert, sondern der kulturelle Ort Kloster auch erfahrbar gemacht. Diesem Konzept entsprechend folgte das Programm mit musikalischen Beiträgen den Zeiten des Stundengebets.

Der Mädchenchor Hannover gestaltete den Themenbereich Musik mit einem Auftritt im Rahmen seiner Reihe "Klosterkonzerte" im Kloster Wennigsen. Begleitet von der Hannoverschen Hofkapelle wurden Chorwerke und Solomotetten von Chiara Margarita Cozzolani u. a. sowie eine Auftragskomposition von Juliane Klein, Berlin, zu Gehör gebracht. Die musikalische Darbietung wurde durch Marion Maucher, Hannover, mit Lesungen von Gedichten der Elisabeth von Calenberg ergänzt.



Hochschule für Musik und Theater Hannover

fmg Forschungszentrum Musik und Gender

*) Der Begriff Gender bezeichnet das "soziale" oder "psychologische" Geschlecht einer Person im Unterschied zum biologischen Geschlecht (engl. sex). Gender umfasst u. a. alles, was in einer Kultur als typisch für "männlich" oder "weiblich" angesehen wird (z. B. Kleidung, Beruf, Kunst usw.).

Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 07.06.2008

Tiefe Weiblichkeit

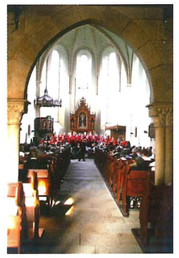
Der MädchenChor Hannover singt im Kloster Wennigsen Kompositionen italienischer Nonnen aus dem 17. Jahrhundert

Von Stefan Arndt (Auszug)

Natürlich hört man nicht, ob ein Musikstück von einem Mann oder einer Frau komponiert wurde. Das musikalische Vokabular mit seinen strengen Formen und Figuren wirkt aus der Distanz von drei, vier Jahrhunderten zu zeittypisch, als dass man so feine Unterschiede wahrnehmen würde. Aber ist dieses Gloria nicht doch irgendwie typisch weiblich? Am Ende des blutrünstigen „Dixit Dominus" mit den Schilderungen des Jüngsten Gerichts klingt die lobpreisende Gloria-Schlussformel bei der Barockkomponistin Chiara Margarita Cozzolani überraschend sanft. Statt in waffenklirrendem Jubel endet das kämpferische Stück weich und entrückt. Die gewöhnliche Psalmvertonung ist eine von vielen Entdeckungen, die man im neuen Programm des Mädchechores Hannover machen kann. Zum Auftakt eines Symposiums der Musikhochschule zum „Kloster als Ort des kulturellen Handelns von Frauen" stellte der Chor Kompositionen von italienischen Nonnen aus dem 17. Jahrhundert vor. Mailand war damals ein musikalisches Zentrum, und die musizierenden Klosterfrauen von St. Radegonda waren weithin berühmt. Chiara Margarita Cozzolani war zeitweise Äbtissin des Klosters und als Komponistin so bekannt, dass ihre Werke sogar gedruckt wurden. Um den Noten kommerziellen Erfolg zu ermöglichen, wurden Cozzolanis Motetten und Psalmvertonungen in Versionen für gemischten Chor veröffentlicht. Innerhalb der Klostermauern bei den für ihren musikalischen Gehalt weit über Mailand hinaus berühmten Gottediensten wurde ihr Werk aber von reinen Frauenchören gesungen – auch die tiefen Stimmen.

Während man sich seit einigen Jahren an Männerstimmen in Alt- und Sopranlage gewöhnt hat, sind Frauenstimmen in Bereichen, die sonst Tenören und Baritonen vorbehalten sind, völlig ungewöhnlich. Mit dem Mädchenchor hat sich seine Leiterin Gudrun Schröfel nun in diese Tiefen vorgewagt und festgestellt, dass das Ungewöhnliche nicht unmöglich ist. Frei, ausgewogen und leicht klingt der Chor auch dann, wenn er sich bis zu einer Quarte unterhalb seines sonstigen Tonumfangs bewegt. Und der Gewinn ist beträchtlich: Die neuen Töne ermöglichen auch eine ganz neue Farbigkeit.

So ist der sorgfältig austarierte Klang des Chores die größte Attraktion des Abends und überzeugt auch in den herkömmlichen Lagen: Nahezu ideal tönen die Liedsätze von Heinrich Isaac, Michael Prätorius und Thomas Selle, die zuvor von Marion Maucher gelesene Texte der Elisabeth von Calenberg illustrierten. Die Fürstin lieferte mit „Braunschweig, ich lass dich farenn" von 1554 auch die Grundlage für eine Uraufführung: Die Berliner Komponistin Juliane Klein schrieb ihr von wunderbar gläsernen Klanggeschichten bestimmtes A-cappella-Werk „Nicht uns, sondern" extra für den Mädchenchor, der sich mit einer vollendeten Aufführung erkenntlich zeigte. (...)



Gaude Plaude! - die CD

Psalmen und Motetten aus italienischen Konventen

Die Konzerte zur neuen CD

Die neue CD "Gaude, Plaude" enthält ausschließlich Psalmen und Motetten von Chiara Margarita Cozzolani und Maria Xaveria Perucona. Begleitet wird der Mädchenchor von der Hannoverschen Hofkapelle. Die Solistinnen sind Ania Wegrzyn, Lena Kuzner, Katharina Sternberg, Mareike Braun und Mareike Morr.

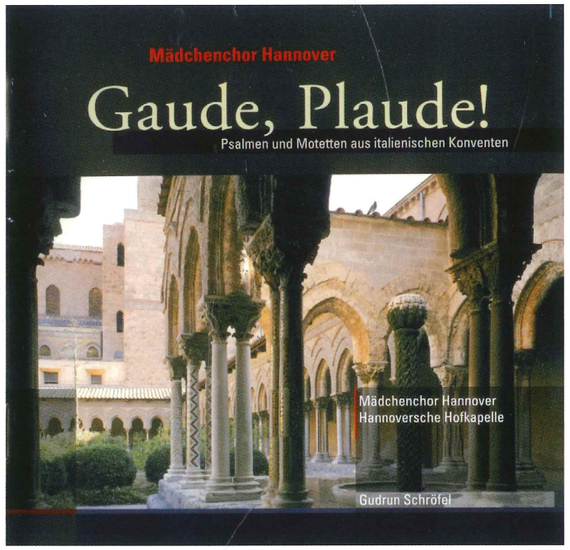
Die Aufnahme erfolgte in der Zeit vom 31. Januar bis 03. Februar 2008 im großen Sendesaal des NDR in Hannover.

Die Gesamtleitung hatte Gudrun Schröfel.

Die CD ist reichhaltig gestaltet und mit einem aufwendigen Booklet in deutscher und englischer Sprache ausgestattet.

Erhältlich ist die neue CD ab dem 01. September 2008 im einschlägigen Fachhandel sowie in der Buchhandlung an der Marktkirche in Hannover und im Chorbüro bzw. im Internet unter

www.maedchenchor-hannover.de, → service → shop.



NachwuchsChor – Das schlaue Füchslein

Opernaufführung der Studierenden der Hochschule für Musik und Theater

Bei den insgesamt 4 Aufführungen dieser Oper im Februar haben zwölf Mädchen des Nachwuchschores mitgewirkt. Sie spielten und sangen die Rollen der Kinder einer schlauen Füchsin, deren Schicksal mit dem der Menschen in einem kleinen Dorf verwoben ist.

Auf unserem Bild zeigt sie ihren Kindern eine Falle, die der Förster für sie im Wald aufgestellt hat.

Die nächsten Termine

- ✓ Von So, den 10. bis Mo, den 18. August 2008 Chorstudientage Frenswegen
- ✓ Am Fr, den 12. September 2008 um 18 Uhr "Traumberuf Primadonna" - Rezital, Hochschule für Musik und Theater, Hannover
- ✓ Am So, den 14. September 2008 um 17 Uhr Konzert im Kloster Marienwerder, Hannover, mit einer Uraufführung von Marcus Aydintan (*1983)
- ✓ Am Do, den 02. Oktober 2008 um 20.30 Uhr Konzert im Rahmen des Pueri-Cantores-Deutschlandtreffens im Hildesheimer Dom
- ✓ Von Sa, den 11. bis Sa, den 25 Oktober 2008 Konzertreise nach China mit Konzerten in Beijing, Guangzhou, Hong Kong und Macao
- ✓ Am Fr, den 31. Oktober 2008 um 17 Uhr Reformationsgottesdienst mit TV-Übertragung aus der St. Andreas Kirche in Hildesheim
- ✓ Am So, den 02. November 2008 um 18 Uhr Musikalischer Gottesdienst in der St. Thomas Kirche in Neustadt-Bordenau
- ✓ Am Fr., den 05. Dezember 2008 und am Sa., den 06. Dezember, 2008, jeweils um 20 Uhr traditionelles Weihnachtskonzert in der Marktkirche Hannover
- ✓ Am Fr., den 12. Dezember 2008 um 19 Uhr Weihnachtsfeier Concordia im Maritim-Hotel in Hannover (nicht öffentlich)
- ✓ Am Mi., den 24. Dezember 2008 um 16.30 Uhr Gottedienst mit Landesbischöfin Margot Käßmann in der Marktkirche Hannover
- ✓ Am So., den 18. Januar 2009 um 11.30 Uhr Neujahrskonzert im Opernhaus Hannover
- ✓ Am Sa., den 24. Januar 2009 um 19.30 Uhr Konzert in Bad Münder
- ✓ Am Mi., den 25. Februar 2009 ab 15 Uhr Schnupperprobe im Kaiser-Wilhelm-und-Rats-Gymnasium Hannover
- ✓ Am So., den 08. März 2009 ab 10-12 Uhr und 15-16 Uhr Aufnahmeprüfung im Kaiser-Wilhelm-und-Rats-Gymnasium Hannove

Stand: 18. August 2008, Änderung vorbehalten

Ein Auftritt ganz anderer Art

Der Mädchenchor hat eine neue Website

Neue Anforderungen und neue Möglichkeiten – zwei entscheidende Aspekte bestimmten den nicht eben kurzen Weg von der bisherigen Website des Mädchenchors hin zum völlig neu gestalteten Internetauftritt. Über zweieinhalb Jahre sind seit den ersten Überlegungen vergangen. Nun ist die neu gestaltete Website unter der bekannten Adresse www.maedchenchor-hannover.de erreichbar.

Im Vordergrund stand zunächst das Bedürfnis nach einem neuen Design, das eine Angleichung an andere vom Chor ausgehende Medien wie Plakate und Programme, Flyer, Briefe etc. darstellen sollte. Daneben war es das Ziel, eine Übersichtlichkeit zu erreichen, die die Besucher schnell und möglichst intuitiv dorthin gelangen lässt, wo eine gesuchte Information gefunden werden kann. Und schon steckte man mitten in den Überlegungen der Strukturgestaltung: Welche Oberbegriffe wählt man, welche Unterrubriken, welche Information soll an welcher Stelle untergebracht werden?

Einiges war schnell klar: Wer auf die Startseite gelangt, soll zuerst über das aktuellste Geschehen auf dem Laufenden gehalten werden, um sich dann speziell der gewünschten Rubrik zuzuwenden: ...mehr aktuelles Geschehen? – Weitere Termine mit Hinweisen und Erläuterungen können durchgeblättert werden. ...mehr über den Chor an sich? – Texte zu den Chorstufen und ihren Leitern, Hinweise zu Mitarbeitern und Vorstand, dazu die Chronik des Chores und eine reichhaltige Repertoireauswahl bieten sich an. Etwas zu den Stützen des Mädchenchors? – Stiftung und Partner finden hier ihren Platz mit Verweisen auf Unterstützung und Erreichbarkeit. Der Freundeskreis wird sich hier bald ebenfalls einreihen. Etwas aus dem Angebot des Chores? – Der Service bietet sowohl Wort- und Bildmaterial für Konzertveranstalter als auch die Medien, die vom Chor ausgehen: Chorbrief, CDs, Buch und mehr. Und wenn Kontakt aufgenommen werden will – hier finden sich alle Angaben, unter denen der Chor erreichbar ist.

Neben diesem Angebot für den Besucher 'von außen' sollte die neue Website einen weiteren Aspekt berücksichtigen – denjenigen der Kommunikation innerhalb des Mädchenchors. Über ein Kennwort können die Mitglieder des Chores in einen internen Bereich der Website gelangen, der für die Öffentlichkeit unzugänglich bleibt. Hier finden sich Reiseinfos, Literaturlisten und Informationen über anstehende Termine und Änderungen im Probenplan. Dazu steht eine Galerie bereit, die im Moment mit Bildern der letzten Konzerte bestückt ist. Dieser ganze Bereich kann und wird noch wachsen, Telefonlisten, ein Forum zum Austausch und Anderes sollen folgen.

Alles in allem ist die Website ein Arbeitsfeld, das stetig im Wandel bleiben wird - umstrukturiert, ergänzt oder gekürzt werden kann, wenn es sinnvoll scheint. Einige Neuerungen stehen ganz konkret an, andere warten mittelfristig auf Umsetzung. Also: Ein Besuch kann immer wieder lohnen!

U. Hiestermann

Beispiel: Unser CD-Angebot – auf unserer Homepage für Sie nur zwei Mausclick entfernt ...
www.maedchenchor-hannover.de → service → Shop

Aus unseren ANNALEN....

Seine ersten Auslandsreisen führten den MädchenChor nach Dänemark, Holland, Schweden, England sowie nach Nord- und nach Südfrankreich. Im Jahre 1966 ging es dann mit dem Bus nach Östereich und in die Schweiz.

Schöne Erinnerungen an Konzerte in Biberach, Salzburg, Zürich, Bern, Lausanne sowie Vevey am Genfer See kommen darin zum Ausdruck. Auch bei vollem Konzertprogramm gab es immer noch genügend freie Zeit, die es auf unterschiedlichste Weise zu gestalten galt. Bei den vielen Auftritten und Konzertstätten galt es auch immer wieder Abschied zu nehmen, wie es auch das Fotoalbum von Anna-Maria Klinger zum Ausdruck bringt.

Anna-Maria berichtet uns aus eigener Erfahrung: "Nachdem wir in der sehr modernen Jugendherberge gefrühstückt hatten, bummelten wir durch die Innenstadt zum Dom, in dem 3 Lieder gesungen wurden. Nach einer Bootsfahrt auf dem Zürichsee ging es weiter in die schöne Stadt Bern. In Lausanne hatten wir ein sehr erfolgreiches Konzert in der Kirche von Vennes. Unser letztes Quartier war in Kehl am Rhein. Von dort ging es zur Abschiedsfeier nach Straßburg. Es wurde sehr lustig, was sich später dann auch auf unser Verhalten in der Jugendherberge auswirkte. Der Herbergsvater hatte leider kein Verständnis für unsere Späße."

Konzertreise bis zum Genfer See

13. Tournee des Mädchenchores Hannover wurde zu einem großen Erfolg

Zu einem besonderen Erfolg ist für den Mädchenchor Hannover die 13. Konzertreise nach Österreich und in die Schweiz geworden. In Biberach, noch auf deutschem Boden, gaben die Mädchen ihr erstes weltliches Konzert. Im weiteren Verlauf der Tournee folgten Darbietungen in Salzburg, wo der Chor auch für eine Aufnahme von Radio Salzburg sang, im Großmünster von Zürich und in der französischen Kirche von Bern. Dort wurden die Mädchen mit ihren Betreuerinnen und ihrem Dirigenten Ludwig Rutt von der deutschen Botschaft empfangen.

Auch am Endpunkt der Tournee, in den Städten Lausanne und Vevey am Genfer See, fanden die Konzerte des Chores Lob und Anerkennung. Ein geistliches Konzert wurde für den Rundfunk mitgeschnitten. Nach der musikalischen Arbeit sorgten Stadtbesichtigungen, Ausflüge, Bootspartien und Weinproben für die Abwechslung der Teilnehmer.

HAZ

Bootspartie auf dem Zürichsee

Abschied von Vevey

Gruß aus HANNOVER

Anna-Maria Klinger

Ich habe von 1963 - 1970 mit viel Begeisterung und Engagement im Mädchenchor gesungen.

Beim letzten Ehemaligen-Treffen habe ich meine Chronik mit den lebhaften Erinnerungen und schönen Bildern von den vielen Reisen zur Verfügung gestellt, um bei all denen die schöne Zeit in Erinnerung zu rufen, die damals mit mir im Chor gesungen haben

Herzliche Grüße aus Hannover, wo ich noch immer zuhause bin, sendet Euch

Anna-Maria Klinger

Ein schöner Erfolg

„Mädchenchor Hannover" war wieder auf Konzertreise

Zu einem großen Erfolg und einem besonderen Erlebnis für alle Teilnehmer wurde die 13. Konzertreise des „Mädchenchors Hannover" nach Österreich und in die Schweiz. Nach einem ersten Konzert in Biberach mit weltlichen Liedern führte die Reise nach Salzburg, wo der Chor in der Universitätskirche sang.

Höhepunkt der Reise aber wurde der Aufenthalt in Lausanne und Vevey am Genfer See. In der großen Kathedrale von Lausanne sang der „Mädchenchor Hannover" während des Gottesdienstes. Am Abend wurde ein weiteres Kirchenkonzert gegeben. Ein weltliches Programm wurde dann noch im Stadttheater von Vevey gegeben, dem sich ein geistliches Konzert in der alten Kirche St. Martin anschloß.

Die Aufnahme der Reiseteilnehmer bei den gastgebenden Chören, Gemeinden und vielen Schweizer Familien war sehr herzlich.

HR

Wir warten auf den Bus, der uns zur Botschaft bringen soll.

Konzert in der Kirche in Vennes

Abschiedsständchen

Abschiedsfeier in der Gaststätte in Straßbourg

Ehemaligenseite

Die beiden folgenden Briefe haben uns Monika Möhl und Rolfe Hesse geschickt.

Liebe Ehemalige,

im Auftrag und Einvernehmen mit der Chorleitung bearbeite ich seit einigen Jahren die Ehemaligenliste des Chores. In dieser Liste sollen alle verzeichnet sein, die jemals im MädchenChor gesungen haben. Diese Liste dient der Dokumentation und der Kommunikation des Chores mit Ihnen (Chorbrief, Einladungen, aktuelle Nachrichten usw.).

Die Liste enthält bereits 937 Namen allein von Ehemaligen, die im Konzertchor gesungen haben.

Bei der Arbeit an der Liste stieß ich immer wieder auf Namen, die bisher nicht erfasst waren. Die Suche nach Namen habe ich systematisiert und 454 „neue" Ehemalige gefunden. Inzwischen enthält die Liste die Namen all derer, die ab 1980 im Konzertchor gesungen haben. Für die Zeit vor 1980 sind fast alle die erfasst, die eine Reise mitgemacht haben.

Seit Anfang 2007 haben wir eine Beschreibung, was die Liste enthalten sollte. Dabei schien es im Sinne einer Dokumentation sinnvoll, die Daten zu notieren, die bei den Aktiven verzeichnet sind. Auf diese Weise haben wir einen einheitlichen Datensatz von den ältesten Ehemaligen des Geburtsjahrganges 1938 bis in die jüngste Zeit.

Ein großes Problem ist der Datenverlust z.B. durch Umzug. Deshalb lassen wir bei jüngeren die Elternadresse stehen und empfinden es als sehr hilfreich, wenn wir Kontakte zu anderen Ehemaligen notieren können.

Für alle Daten gilt das Prinzip der Vertraulichkeit.

Allen denen möchte ich herzlich danken, die mich bei der Suche nach Namen und Daten unterstützt haben. Dadurch hat sich die Zahl der aktuellen Adressen in den letzten Jahren nahezu verdreifacht.

Trotzdem bleibt noch viel zu tun. Von ca. 200 Ehemaligen gibt es lediglich den Namen und evtl. eine alte Adresse. Alle aufzuspüren, wird nicht möglich sein. Der Erfolg aber wird umso größer sein, je mehr ich mit ihrer Hilfe rechnen darf.

Eine große BITTE: Vergessen Sie bitte nicht, dem Chorbüro eine Adress- oder Namensänderung mitzuteilen. Vielen Dank!

Rolf Hesse

Liebe Ehemalige,

wir hoffen, die eine oder andere konnte schon den Urlaub mit Sonnenschein genießen. Unser Wunsch ist es, das jährliche Treffen für noch mehr Ehemalige zum Anziehungspunkt zu machen. Als starke Gemeinschaft möchten wir den Chor unterstützen, z. B. durch CD-Bestellung und Konzertbesuche. Habt Ihr für weiteres Sponsoring Ideen? Bitte sprecht uns an.

Der neue Termin am 1. Märzwochenende hat uns eine höhere Anmeldezahl von immerhin 61 Ehemaligen beschert. Bedingt durch Sturm und Krankheit waren dann nur noch rd. 45 Ehemalige beim Treffen dabei.

Nach einer Probe am Sonnabend haben wir wie immer den Gottesdienst am Sonntag in der Marktkirche mitgestaltet. Gesungen wurden Franz Schubert – Der 23. Psalm, Johannes Brahms – Ave Maria, Giuseppe Verdi – Laudi alla vergine Maria, Felix Mendelssohn-Bartholdy – Hebe deine Augen auf und Max Reger – Dank saget dem Vater. Es hat uns besonders gefreut, dass der Gottesdienst gut besucht war und der Pastor unsere Chorarbeit in der Predigt lobend gewürdigt hat.

Das Treffen hat einen schönen Abschluss beim Mittagessen und Kaffeetrinken in der Rotesserie-Helvetia gefunden. Dieses Mal hatten wir Herrn Braun und Herrn Weise vom Freundeskreis eingeladen. Beide haben die Arbeit des Freundskreises zur Unterstützung des Mädchenchores vorgestellt. Nebenbei konnten wir noch CDs und Souvenirs des Chores erwerben.

Das nächste Treffen haben wir für den 01.03.2009 vereinbart und hoffen auf eine zahlreiche Teilnehmerzahl. Die Details erfahrt ihr im nächsten Chorbrief, der im November erscheinen wird.

Bis dahin liebe Grüße von

Monika Möhl
Gabriele Hörmann
Stefanie Felsmann

In eigener Sache ...

Diesem Chorbrief liegt in diesem Jahr für alle Mitglieder des Freundeskreises als Treueprämie und Dankeschön die Mädchenchor-CD "Von Mozart bis Messiaen" bei mit Stücken von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Johannes Brahms, Luigi Nono und Olivier Messiaen.

Solistinnen: Annia Wegrzyn, Katharina Sternberg, Stefanie Jeschke, Josefine Göhmann, Judith Bloch

Klavier: Markus Becker, Ondes Martenot, Christine Rohan

Kleine Präsente zur feierlichen Aufnahme in die Chor- und Singschule

Wir begrüßen die Neuen

Aufnahmeprüfung am 24. Februar 2008

Auch in diesem Jahr gestaltete sich die Aufnahmeprüfung wieder als der schon bekannte Dreiklang "erst hören, dann singen und [dann] mit dabei sein".

Zunächst hieß es am 13. Februar "Zuhören" bei einer Schnupperprobe in den einzelnen Chorgruppen. Dann ging es am 24. Februar ans selber "Singen" im Zuge der obligatorischen alljährlichen Aufnahmeprüfung. Und schließlich wurde am 1. März das "Dabeisein" im Rahmen eines Workshops in der Aula des Kaiser-Wilhelm- und Rats-Gymnasiums verkündet und mit einem bunten musikalischen Programm aller Chorgruppen als "feierliche Aufnahme" der Neuen in die Vokale Grundstufe, die Vorklasse, den Vor- bzw. den Konzertchor begangen.

Zwischen den Auftritten beglückwünschte Herr Braun die Neuen zur Aufnahme und stellte den Eltern die Arbeit und Aufgaben des Freundeskreises vor und lud zu einer kleinen Stärkung mit Kaffee, Gebäck und Getränken ein, was viele neue Eltern dazu nutzten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die insgesamt erfolgreiche Werbung mit Plakaten und Handzetteln führte zu einer guten Nachfrage von etwa 96 Bewerberinnen, von denen 42 die Anforderungen des Mädchenchores erfüllen konnten. Wir begrüßen

Vocale Grundstufe

- Dorothea Maria Baar
- Felicitas Bahr
- Emma Beez
- Lotta Brunner
- Geraldine Eilers
- Ela Hergül
- Ida Marie Hessenius
- Marieke Hogrefe
- Anna Maria Kaufmann
- Julia Krivorontskaja
- Julia Carolin Meier
- Elina Mevenkamp
- Lena Morgenroth
- Anika Reinhardt
- Ruth Lusijah Rott
- Dawia Sadoune
- Alicia Viola
- Nora Schoell
- Charlotte Sieberer
- Hannah von Lingen
- Theresia Marie Wessel
- Esther Wichmann
- Florentine zu Dohna

Vorklasse

- Marilena Begemann
- Theresa Busse
- Valerie Carls
- Katharina Hirtz
- Lara Morgner
- Sophie Rehfeldt
- Charlotte Reinhardt-Deitenbeck
- Lara Noemi
- Friederike Thorns

NachwuchsChor

- Victoria Cramer
- Carolin Gödecke
- Daniela Gutovic
- Solveig Kloss
- Sara Kuhlgatz
- Kim-Nora Lessing
- Nicola Ruhnau
- Camilla Steuernagel
- Sara Zwingmann

KonzertChor

- Friederike Rebecca Baumgart

Willkommen im Freundeskreis

Auch im heutigen Chorbrief können wir wieder einen erfreulichen Mitgliederzuwachs für den Freundeskreis verkünden. Seit Erscheinen des letzten Chorbriefs im November 2007 sind wieder viele ehemalige Sängerinnen und Freunde in den Kreis der Förderer eingetreten. Darunter sind sowohl Jüngere, die gerade erst aus dem Konzertchor ausgeschieden sind, als auch ältere Ehemalige sowie sonstige Freunde des Chores, die mit ihrer Mitgliedsschaft einen persönlichen Beitrag für die Zukunftssicherung des Chores leisten möchten. Herzlichen Dank für dieses Engagement.

Eine Basis für dieses Zusammengehörigkeitsgefühl ist sicher auch die regelmäßige Herausgabe des Chorbriefs, der als verbindendes Element zwischen aktivem Chor und Ehemaligen eine dauerhafte Verbindung knüpfen möchte. Es wäre schön, wenn noch recht viele Ehemalige sich dieser Sichtweise anschließen könnten. Wir würden uns jedenfalls freuen, wenn wir über den heutigen Chorbrief wieder weitere Beitrittserklärungen erhielten.

Zunächst aber möchten wir an dieser Stelle alle diejenigen willkommen heißen, die diesen Schritt bereits getan haben. Seit dem letzten Chorbrief vom November 2007 sind 34 neue Eintritte zu verzeichnen, so dass der Freundeskreis abzüglich der Austritte nunmehr 462 Mitglieder zählt. Ihre Mitgliedschaft ist eine gute Entscheidung für den MädchenChor und ein wertvoller Beitrag für die Unterstützung seiner herausragenden Arbeit.

Vielen Dank und herzlich willkommen im Kreis der Förderer des MädchenChors Hannover.

Wir begrüßen

- Rüdiger Asche, Laatzen
- Mara-Christin Bartels, Groningen
- Verena Brink, Wien
- Anja Carls, Barsinghausen
- Katharina Dörr, Rosengarten
- Edith Egger, Bad Soden-Salmünster
- Mareke und Natzil Elouardi, Hannover
- Dietmar Engel, Hannover
- Herrmann Fibbe, Hannover
- Clara Franzen, Bad Boll
- Eva Filler, Hannover
- Christine Fischer und Clemens Baar, Hannover
- Ursel Gotthard, Hannover
- Mareike Heidemann, Hannover
- Johanna und Thomas Held, Hannover
- Katharina Held, Hannove
- Anne Kleinwächter, Neustadt
- Christine Löffler, Hannover
- Insa Möhl, Aachen
- Lothar Mohn, Seelze
- Almut Müller, Hankensbüttel
- Herbert Ohlendorf, Wennigsen
- Kerstin Petersen, Wunstorf
- Anna-Ilse Placke, Papenburg
- Dilia Regnier, Hannover
- Maria Roßmark, Hannover
- Dr. Lucia Ruhnau, Hildesheim
- Britta Schoell, Hannover
- Sabine Scholz, Holle
- Dr. Joachim und Beate ten Eicken, Hannover
- Sophie von Wietersheim, Tübingen
- Ines Werkmeister, Celle
- Heike und Peter Zorko, Hannover
- Maria Zwingmann, Ronnenberg

Und das bieten wir unseren Mitgliedern

- regelmäßige Informationen rund um den MädchenChor (Chorbrief, Rundschreiben)
- aktuelle Ankündigungen von Konzerten und anderen Aktivitäten
- als Werbe- bzw. Eintrittsprämie eine MädchenChor-CD oder das Buch „Die Stimme der Mädchen" s. u.

Mitgliedsbeiträge und Spenden an den „Freundeskreis MädchenChor Hannover e.V." sind gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Hannover Nord vom 06.02.2006 im Rahmen des § 10 b ESt-Gesetz als gemeinnützig anerkannt und können als Sonderausgaben steuerlich wirksam abgesetzt werden.
Als Werbe- oder Eintrittsprämie erhalten Sie wahlweise ein Präsent aus unserem aktuellen Angebot.

Freundeskreis MädchenChor Hannover e.V.

Seelhorststraße 49 / 52
30175 Hannover
Tel.: 05 11 - 161 14 71

Hannoversche Volksbank
Konto: 02 106 140 00
Bankleitzahl: 251 900 01

August 2008

Freundeskreis
Mädchen Chor Hannover
Seelhorststraße 49 / 52

30175 Hannover

Mein/unser Prämienwunsch

- ☐ Die Stimme der Mädchen — Das Buch und die Doppel-CD mit Aufnahmen aus 50 Jahren MädchenChor Hannover
- ☐ Der Sound der Mädchen — CD "Von Mozart bis Messiaen"
- ☐ Die Musik der Mädchen — CD "Concert for a new Millennium"
- ☐ Der Cup der Mädchen — 2 Chortassen in ChorRot

Pianta CHIROPRACTIC CENTER

Jean-Paul Pianta Doctor of Chiropractic Palmer College USA

Sind Pillen, Spritzen und Standardbehandlungen das Beste für unsere Gesundheit?
Die Alternative heißt Chiropractic! Chiropractic - eine Ganzheitstherapie!

CHIROPRACTIC

- nutzt die Selbstheilungskräfte des Körpers
- ist eine erfolgreiche Behandlung von Rückenschmerzen, Knieproblemen, Kopfschmerzen, Tinnitus, Schwindel, Gesichtsneuralgien, Nackenschmerzen oder auch Kieferproblemen
- eine gefahrlose und schmerzlose Behandlungsmethode
- anwendbar in jeder Altersgruppe, bei Neugeborenen wie auch Erwachsenen
- Erfolgsrate von 93 % bei Beschwerden mit der Wirbelsäule
- kein Einsatz von Medikamenten oder Operationen

Der Schlüssel zur Gesundheit heißt Prävention!

Bödekerstr. 90, 30161 Hannover, http: // www.jppianta.de, Tel. 0511/628055

Hotel Haase Restaurant

Hotel ★★★ Haase Restaurant

*Genießen Sie in **gemütlicher Atmosphäre** unsere **ausgezeichnete Küche** und **angenehmen Service.***

*Zu folgenden **Küchen**-Öffnungszeiten:*
Mi** bis **So** von **11.30** bis **14 Uhr
Mo** bis **So** von **18.00** bis **22 Uhr
Mo & Di mittags auf Anfrage für Feiern geöffnet.

*Auf **Ihr** Kommen freuen sich besonders*

Ihre Familie Haase und alle fleißigen Mitarbeiter
Hotel-Restaurant Haase
Laatzen-Grasdorf•Am Thie 4•Telefon (0511) 82 01 6-0•Fax 8 20 16 66•
wwww.hotel-haase.de

Das Richtige für Ihre Feier oder à la carte!

Schwarzer Herzog, Gilde und Veltins Frisch vom Fass

Tradition und Qualität in Grasdorf

Eintrittserklärung Freundeskreis MädchenChor Hannover e.V.

Ich/Wir möchten den MädchenChor Hannover in seiner Arbeit fördern und unterstützen und erkläre/n hiermit meinen/unseren Eintritt in den Freundeskreis MädchenChor Hannover e.V.

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, den von mir/uns o.a. Beitrag an den Freundeskreis MädchenChorHannover e.V. eimal pro Jahr (i.d.R. im Frühjahr) zulasten meines/unseres Kontos einzuziehen.

☐ 30,-- € als Jahresbeitrag für Erwachsene (Mindestbeitrag)

☐ 10,-- € als Jahresbeitrag für Schüler, Auszubildende, Studierende

☐ .....,-- € als freiwilliger Jahresbeitrag

Name / Geburtsname

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Telefonnummer

email

Kontoinhaber

Kreditinstitut

Bankleitzahl

Kontonummer

Datum / Unterschrift

Impressum

Schriftleitung und Redaktion

Peter Braun
Gartenstraße 2, 30880 Laatzen
Telefon: 0511-873061
E-Mail: petbraun@t-online.de

Werner Weise
Henriette-Sander-Straße 13, 31008 Elze
Telefon: 05068-5248
E-Mail: wernerweise@hotmail.com

Bildnachweis:

Titelseite: Wolfgang Schweden
Barock trifft Swing (Seite 4): Udo Möbus
Die Zauberflöte (Seite 5): Thomas M. Jauk
Aus alten Klöstern klingt es (Fotos Seite 6 und 7): Wolfgang Schweden
Klosterkonzerte (Fotos Seite 8 und 9): Udo Möbus
Das schlaue Füchslein (Seite 10): Rolf-Dieter Nerenberg
Aus unseren Annalen (Seite 12 bis 14): Anna-Maria Klinger
Wir begrüßen die Neuen (Seite 16): Elisabeth Dennert-Möller

Verlag und Vertrieb:

Freundeskreis Mädchenchor Hannover e.V.
Seelhorststraße 49 / 52
30175 Hannover

Erscheinungsweise:

Der Chorbrief erscheint halbjährlich.
Redaktionsschluss ist jeweils am 15.05. und am 15.10. des Jahres

Auflage: 1.600 Exemplare

Herausgeber:

Freundeskreis Mädchenchor Hannover e. V.

MädchenChor Hannover e.V.
Chor- und Singschule

Chorbüro im KWRG
Seelhorststraße 49/52
30175 Hannover

Tel.: 0511 - 161 14 71 E-Mail: info@maedchenchor-hannover.de
Fax: 0511 - 169 59 30 Internet: www.maedchenchor-hannover.de
Bürozeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Mi. 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Chormanagement: Julia Albrecht
Chorbüro: Birgit Langholz, Eva Schweden, Doris Pfeiffer

Prof. Gudrun Schröfel Tel.: 0511-133 73 schroefel@hmt-hannver.de - Künstlerische Leitung Leiterin Konzertchor

Georg Schönwälder Tel.: 05031-715 49 - Nachwuchschor

Mitarbeiter

Swantje Bein (Vorklasse), Gabriele Schönwälder (Vokale Grundstufe), Ulrich Hiestermann (Korrepetition und Assistenz), Christof Wiese (Chorkasse), Dr. Thekla Möbus (Chorkleidung), Jochen Erler (Chor und Notenarchiv), Doris Kleinwächter (Elternbeirat), Gabriele Hörmann (Ehemaligenchor), Ulrich Hiestermann (Webmaster)

Monika Möhl (Ehemaligen-Treffen, Tel.: 05105 - 837 70, familie.moehl@t-online.de)

Rolf Hesse (Ehemaligen-Datei, Tel.: 05139 - 7801, rolf.hesse@gmx.de)

Vorstand:

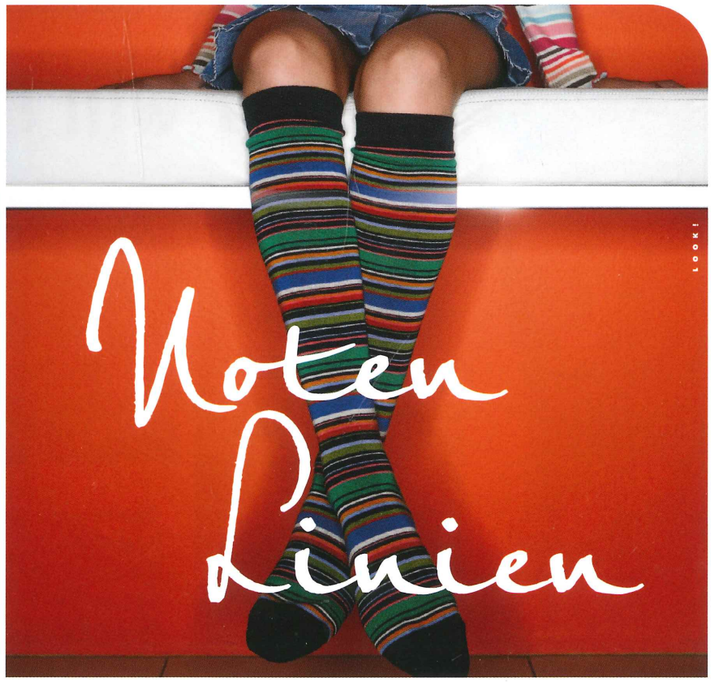
Prof. Hans-Peter Lehmann, Prof. Gudrun Schröfel, Christof Wiese, Prof. Dr. Peter Schnaus, Doris Kleinwächter

Künstlerischer Beirat:

Prof. Dr. Hans Bäßler, Michael Becker, Prof. Christiane Iven, Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann, Prof. Siegfried Strohbach, Prof. Krystof Wegrzyn

IDEEN VON DER LINDE ...

Das klingt gut: I. G. von der Linde ist das Ideenhaus im Herzen Hannovers. Bummeln Sie durch unsere Abteilungen und erleben Sie eine **Sinfonie für alle Sinne** ... Damenwäsche und Damenstrümpfe als perfekte **Ouvertüre** für neue Tage und romantische Abende. Strand- und Bademoden für strahlende **Auftritte** am weißen Strand oder auf hoher See. Tisch- und Bettwäsche wie ein **klassisches Duett** für stilvolle Tafeln und traumhaftes Schlafen. Herrenmode für alle **Klaviaturen** des Männerallltags. Sowie Baby- und Kleinkindermode für unsere kleinen **Solisten des Alltags**.



I.G. VON DER LINDE

Das Ideenhaus im Herzen Hannovers
Karmarschstraße/Osterstraße · www.IGvonderLinde.de